

Freiburg, 20. Juni 2018

Triaz Group baut ein Modell-Projekt für Bio-Landbau in China auf

Das Projekt verbindet Bio-Landwirtschaft, Seiden-Produktion und Klimaschutz

Die *Triaz Group* baut ihr hauseigenes Projekt für Bio-Seide in der chinesischen Provinz Sichuan aus. Zusammen mit dem Boden- und Klimaschutzexperten *Soil & More Impacts (SMI)* setzt das Freiburger Unternehmen ein Modell-Projekt auf, das Bio-Landwirtschaft und Klimaschutz verbindet. Ziel des Projektes ist, chinesischen Kleinbauern bessere berufliche Perspektiven auf dem Land zu bieten und der chinesischen Regierung aufzuzeigen, was Bio-Landbau alles kann. Zudem wird die *Triaz Group* ihren Klimaschutz mit dem Projekt verbinden. Bereits seit 2006 arbeitet die Gruppe klimaneutral. Bisher wurden alle nicht vermeidbaren Emissionen durch den Kauf von CO₂-Zertifikaten ausgeglichen. Zukünftig wird die *Triaz Group* ihre CO₂-Emissionen über das eigene Projekt in China kompensieren. Für ihr Engagement erhält die *Triaz Group* eine finanzielle Förderung der *DEG (Deutsche Investitions- Und Entwicklungsgesellschaft)* für einen Zeitraum von drei Jahren.



Über ihren Umweltversand *Waschbär* bietet die *Triaz Group* bereits seit 2005 Kleidung aus chinesischer Bio-Seide an. Bio-Seide ist ein rarere Rohstoff; das erste Projekt für die Erzeugung von Bio-Seide in China liegt in der Provinz Sichuan. Die Seide stammt von Maulbeerspinner-Raupen, die, wie ihr Name verrät, die Blätter von Maulbeerbäumen fressen. Die Bäume werden kontrolliert biologisch ohne Pestizide und chemisch-synthetische Düngemittel angebaut.

Die *Triaz Group* ist seit 2016 an dem chinesischen Unternehmen *OTEX (Organic Textiles)* beteiligt, das sich um die Erzeugung und Verarbeitung der Seide kümmert. „Wir wollten die Produktion der Bio-Seide langfristig sichern. Und den Menschen, die sich in einem

Freiburg, 20. Juni 2018

Land, das nicht gerade für Ökologie bekannt ist, für Bio engagieren, eine Zukunftsperspektive bieten“, erläutert Ernst Schütz die Beteiligung. Schütz ist ehemaliger Eigentümer der Triaz Group und hatte das Seiden-Projekt initiiert; nun engagiert er sich für dessen Weiterentwicklung und besucht das Projekt regelmäßig persönlich .

Modell-Betriebe sollen Regierung und Landwirte überzeugen

Nun baut die *Triaz Group* ihr Seiden-Projekt mit Hilfe von *Soil & More Impacts (SMI)* weiter aus. *SMI* hat sich auf die Schwerpunktthemen Bodenfruchtbarkeit und Kompostierung sowie die Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien in der Lebensmittel- und Agrarbranche spezialisiert. Die *Triaz Group* hat *SMI* beauftragt, aus dem Seiden-Projekt einen landwirtschaftlichen Modell-Betrieb zu machen, der der chinesischen Regierung und Landwirten zeigen soll, dass eine nachhaltige Bewirtschaftung möglich und auch ökonomisch sinnvoll ist. Angesetzt wird bei zwei Problemen, mit denen China zu kämpfen hat. Zum ersten bei der massiven Flucht der ländlichen Bevölkerung in die Städte. Zum zweiten bei der massiven Umweltverschmutzung aufgrund der rasanten wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. Mittlerweile nimmt die chinesische Regierung die damit verbundenen Risiken ernst und steuert gegen. Im Rahmen ihres aktuellen Fünfjahresplans definiert die Regierung eine nachhaltigere Entwicklung gar als eines ihrer zentralen Ziele. „Das sind gute Voraussetzungen für unser Projekt. Wir wollen etwas dafür tun, den biologischen Landbau auch in China voranzutreiben“, so Katharina Hupfer, Geschäftsführerin der *Triaz Group*.

Bio-Landwirtschaft bietet eine Perspektive für Kleinbauern

Bereits heute leben rund 250 Kleinbauern und ihre Familien in fünf Dörfern von der Züchtung der Seidenraupen. In der Zukunft möchte die *Triaz Group* mehr Landwirte und mehr Dörfer für die biologische Erzeugung gewinnen und insbesondere auch jungen Menschen eine Perspektive auf dem Land bieten. Damit das möglich wird, müssen die Regierung und die Bauern überzeugt sein, dass sich die Bio-Landwirtschaft ökonomisch lohnt. Ein wichtiges Ziel des Projektes ist es daher, die Einkommenssituation der Landwirte zu verbessern.

In China wächst das Interesse an Bio-Produkten

SMI schult die Landwirte theoretisch und praktisch in Sachen Bio-Landbau. Damit die Bauern unabhängiger von der Seidenproduktion werden und zusätzliches Einkommen generieren können, lernen sie, welche Nebenprodukte sie zwischen den Maulbeer-



Freiburg, 20. Juni 2018

bäumen biologisch kultivieren und in der Region vermarkten können. Denn nicht nur die Regierung denkt um. Mehr und mehr Chinesen interessieren sich für unbelastete Bio-Lebensmittel. Wer es sich leisten kann, kauft Importprodukte aus dem Ausland. Denn chinesische Bio-Produkte sind derzeit noch Mangelware. Mit ihrem landwirtschaftlichen Modell-Projekt will die *Triaz Group* einen Beitrag dazu leisten, dass sich das in Zukunft ändert.

**Triaz Group setzt ab sofort auf
Carbon Insetting**

Ein weiteres zentrales Thema der Schulungen ist die Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit. Gesunde, humusreiche Böden sind nicht nur für die Erträge wichtig, sondern sie sind auch der größte terrestrische CO₂-Speicher auf der Welt. Und hier schließt sich der Kreis zum Thema Klimaschutz: Die *Triaz Group* lässt im Rahmen des Projekts auch untersuchen und dokumentieren, inwiefern die Bio-Landwirtschaft und fruchtbare Böden nachweislich zum Klimaschutz beitragen. Für das CO₂, das die Bauern einsparen und einbinden, zahlt die *Triaz Group* ihnen Geld. Mit diesen Investitionen in das Projekt werden die CO₂-Emissionen der Gruppe ausgeglichen. Bereits seit 2006 erfasst das Unternehmen alle seine direkt verursachten CO₂-Emissionen. Bei der CO₂-Bilanzierung und -Kompensierung arbeitet die *Triaz Group* ebenfalls mit *SMI* zusammen, der seit 2017 der Klimaschutz-Partner des Unternehmens ist.

SOIL & MORE IMPACTS (SMI)

Das Hamburger Beratungsteam von *Soil & More Impacts* hat sich auf die Schwerpunktthemen Bodenfruchtbarkeit und Kompostierung sowie die Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien in der Lebensmittel- und Agrarbranche spezialisiert. *SMI* hilft Landwirten auf unterschiedlichen Teilen der Erde mittels Kompostierungsprojekten bei der Gesunderhaltung ihrer Böden. Kompost reichert den Boden mit wertvollen Nährstoffen an und bindet gleichzeitig CO₂-Emissionen, die sonst in die Luft entweichen würden.

FIRMENINFORMATION

Pressekontakt für weitere
Informationen und Bildmaterial:

Sylvia Raabe
raabengrün - nachhaltig kommunizieren
Presse-Service Triaz Group
Lautererstraße 4
83727 Schliersee
Tel: +49 (0) 89 - 99 01 607 11
Fax: +49 (0) 89 - 99 01 607 13
Email: s.raabe@raabengruen.de

Die *Triaz Group* handelt über ihren Umweltversand *Waschbär* mit nachhaltigen Produkten im deutschsprachigen Raum. Triaz steht für den Dreiklang aus sozialer, ökologischer und ökonomischer Verantwortung. Als erstes deutsches Unternehmen versendet die *Triaz Group* schon seit 2005 komplett klimaneutral. Die *Triaz Group* ist Mitglied der *Fair Wear Foundation* sowie dem *Bündnis für nachhaltige Textilien*. Ihr ökosoziales Engagement spiegelt sich in hauseigenen Artikelpässen und einer engen Zusammenarbeit mit ihren Lieferanten wider – für eine ökologische Produktion und faire Arbeitsbedingungen. Unabhängige Siegel wie der *Global Organic Textile Standard (GOTS)* und das *BDIH*-Label für kontrollierte Naturkosmetik belegen dieses Engagement. Die *Triaz Group* beschäftigte 2017 insgesamt 374 MitarbeiterInnen und setzte rund 78 Mio. Euro um.

www.triaz-group.com